

48% DER UVEITIS-PATIENTEN: BEHANDLUNG GEÄNDERT AUFGRUND

optomap

Eine im American Journal of Ophthalmology veröffentlichte Studie gelangt zu dem Schluss, dass Behandlungsstrategien bei 48% von Uveitis-Patienten geändert wurden, nachdem optomap Ultra-Weitwinkel-Bildgebung verwendet worden war.

Die Ergebnisse einer jüngeren klinischen Studie legen den Schluss nahe, dass die Verwendung der **optomap**[®] Ultra-Weitwinkel-Bildgebung Behandlungsentscheidungen verändern kann, im Vergleich zu klassischen Standard-Bildgebungsverfahren und klinischer Untersuchung. Durch Ultra-Weitwinkel-Bildgebung konnten uveitische Veränderungen bei 12% mehr Patienten festgestellt werden, als bei klinischer Untersuchung und konventioneller Fluoreszenzangiographie (FA). Die Entscheidung, die Behandlungsstrategie zu verändern, wurde mit Ultra-Weitwinkel-Bildgebung um 48% häufiger getroffen als nur nach Untersuchung und simulierter konventioneller FA.

„Es ist verblüffend, dass, obwohl die Bestimmung des Krankheitsbildes sich aufgrund des Einsatzes von Weitwinkel-Bildgebung nicht unterschied, Behandlungsentscheidungen in signifikantem Maß geändert wurden, was den Schluss nahelegt, dass qualitative Unterschiede des Krankheitsgrades, die auf Weitwinkelabbildungen zu erkennen sind, möglicherweise eine signifikante Rolle spielen.“

American Journal of Ophthalmology, 2012

Erfahren Sie, wie **optomap** Ihnen helfen kann die Behandlung Ihrer Patienten zu verbessern.

Für weitere Informationen rufen Sie uns bitte unter **0800 7236805 (D)** oder **0800 244886 (A)** an oder schicken Sie eine E-Mail an **ics@optos.com**

Building **The** Retina Company



optos.com

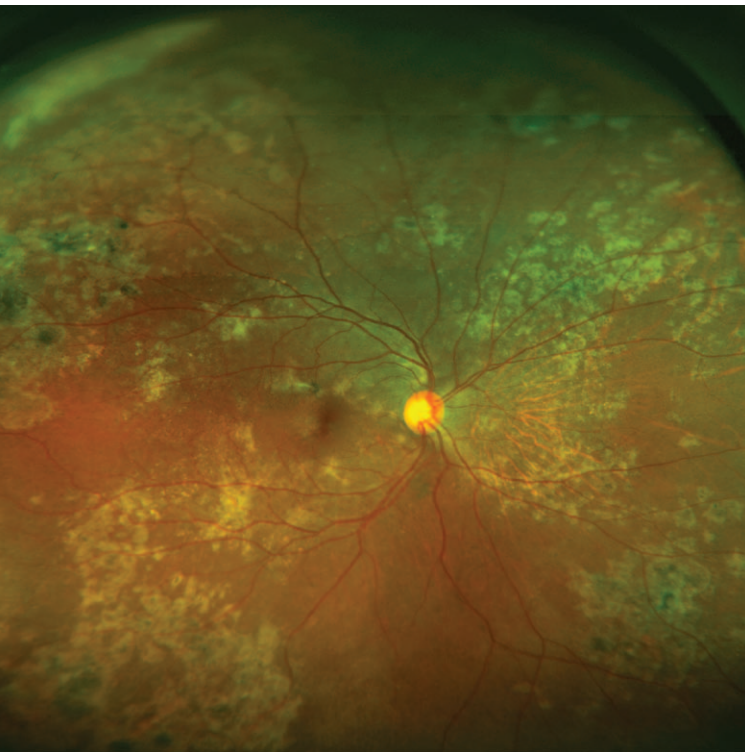
¹ „Wide-field Retinal Imaging in the Management of Noninfectious Posterior Uveitis.“
American Journal of Ophthalmology, 2012

KLINISCHE ZUSAMMEN- FASSUNG

„Wide-field Retinal Imaging in the Management of Noninfectious Posterior Uveitis“

Campbell, Leder, Sepah, Gan, Dunn, Hatef, Cho, Ibrahim, Bittencourt, Channa, Do, Nguyen
American Journal of Ophthalmology – 2012

Die Indexstudie legt den Schluss nahe, dass die Verwendung von **optomap** Ultra-Weitwinkel-Bildgebung bei der Bewertung von Uveitis vorteilhaft ist, weil bei 48% der Patienten die Behandlungsstrategie aufgrund der Ergebnisse der Weitwinkelaufnahmen geändert wurde.



optomap Farbbild, das die peripheren retinalen Veränderungen zeigt, die mit Uveitis einhergehen.

- **optomap** Farbaufnahmen veränderten die Behandlung in 19% (8 von 43 Patienten) der Fälle, **optomap fa** in weiteren 13% (6 von 43). Bei einer Kombination aus Farbaufnahme und **optomap fa** veränderte sich die Behandlungsstrategie bei insgesamt 48% (21 von 43 Patienten).
- Krankheitsaktivität wurden bei 63% (27 von 43) der Patienten mit Ultra-Weitwinkel-Bildgebung festgestellt, gegenüber 51% (22 von 43) bei Untersuchung und simulierter konventioneller FA.
- Die Ergebnisse dieser Studie legen den Schluss nahe, dass die Verwendung der Ultra-Weitwinkel-SLO-Bildgebung Behandlungsentscheidungen im Vergleich zu klassischer Standard-Bildgebung und klinischer Untersuchung signifikant verändern kann. Die Unterschiede wurden der Tatsache zugeschrieben, dass sich Ergebnisse der peripheren Netzhaut-Bildgebung und der Angiographie ohne Ultra-Weitwinkel-Bildgebung nicht ohne weiteres visualisieren oder identifizieren lassen.
- Eine Reihe von Patienten, bei denen eine reine Untersuchung eine Inaktivität der Krankheit indizierte, wies bei der peripheren Angiographie Anzeichen von Krankheitsaktivität auf.
- Ein Artikel derselben Gruppe, der im Journal of Ophthalmic Inflammation and Infection veröffentlicht wurde, gelangte bei einer Kohorte von Vasculitis-Patienten zu ähnlichen Resultaten. Krankheitsaktivität wurde mit Ultra-Weitwinkel-Bildgebung bei 68% der Patienten festgestellt, verglichen mit 45% bei herkömmlicher Bildgebung und Untersuchung. Die Entscheidung, die Behandlungsstrategie zu verändern, wurde in 65% der Fälle getroffen, verglichen mit 10% bei herkömmlicher Bildgebung und Untersuchung².

² „Ultra-wide-field retinal imaging in the management of non-infectious retinal vasculitis.“
Journal of Ophthalmic Inflammation and Infection. 2013.

Optos GmbH
Telefon (DE): (0)800 72 36 805
Telefon (AT): (0)800 24 48 86
Email: ics@optos.com

 **optos**[®]

optos.com